

# CONCERT

im Saale des Gewandhauses

Donnerstag, am 51<sup>sten</sup> October, 1816.

## *Erster Theil.*

*Sinfonie*, von Andr. Romberg.

*Scene und Arie*, von Nicolini, gesungen von Mad.  
Neumann-Sessi.

Io manco per la gioja, io mi confondo.  
La sospirata calma  
tu mi rendesti alfin, io ti son grata;  
e tu, mio genitore,  
volgi alla tua Zulira un dolce sguardo.  
Corasco amato, al tuo soave aspetto  
mi balza per la gioja il cor nel petto.

Grazie vi rendo, o Numi!  
che al dolce sposo in seno  
saran cessati appieno  
il palpiti del cor.

Giubila l'alma in petto  
in così bel momento,  
vicino al caro bene,  
vicino al genitor.

Ah! che non è possibile  
spiegar il mio contento,  
la mia felicità.

*Violin-Concert*, componirt und vorgetragen von  
Herrn Matthaei.

Leis II 421

*Rondo alla Polacca*, von Paer, gesungen von  
Mad. Neumann-Sessi.

Un solo quarto d'ora  
lo star con chi s'adora,  
invece di contento,  
tormento al cor divien.

Oh quante cose, oh quante  
mi restano da dirti!  
Vorrei poter seguirti,  
ma tornerai, mio ben.

Ah, la speranza sola  
tutto il mio cor consola,  
di giubilo soave  
questa mi colma il sen.

---

*Zweiter Theil.*

---

*Ouverture*, zu der Oper: Johann von Paris, von  
Boieldieu.

*Finale*, des zweiten Aufzugs zu derselben Oper von  
Schulz.

*Olivier.* Alles ist bereit aufs Beste!  
Wenn es euch gefällig wär! ...

*Pedrigio.* Solche sonderbare Gäste  
trifft man wahrlich nimmermehr.

*Johann.* Freunde, eh wir weiter gehen,  
sey euch allen kund gethan:  
grosse Dinge sind geschehen!  
Eueru Glückwunsch nehm ich an.

*Chor.* Unsern Glückwunsch? Wie? Sagt an!

*Joh.* Dieses Muster aller Damen  
in Navarra's schönem Land,

reicht dem Bürger ohne Namen  
liebepoll jetzt Herz und Hand.

*Chor.* Wie? Was sagt ihr? Herz und Hand?

*Prinzessin, Olivier und Johann.*

Wohl kann mir der Spass behagen  
und der Knoten löst sich gut.  
Kaum vermag er zu ertragen  
den verstellten Uebermuth.

*Lorezza und Pedrigo.*

Kaum kann ich zu denken wagen  
dieses Bürgers Uebermuth.  
Er wagt viel, dass muss ich sagen;  
sicher endet das nicht gut.

*Seneschall.*

Nein, wir können's nicht ertragen!  
Wir ersticken noch vor Wuth!  
Das, wir müssen's offen sagen,  
endet ganz gewiss nicht gut!

Ha, der Unfug geht zu weit!  
Länger können wir nicht schweigen.  
Mässigt doch vor fremden Zeugen  
eure Unbescheidenheit.

*Joh.* Ey! Herr Seneschall, wozu  
hilft denn all das Toben?  
Bleibt doch nur in eurer Ruh.  
zankt nicht, statt zu loben.

Ha, ich merk's, euch will der Kreis  
nur nicht recht behagen.  
Ihr woll't Herrn, geschmückt mit Fleiss  
wie an Gallatagen.  
Wohl auf, ihr Freunde denn! Erfüllt des Herrn Befehle.  
Verwandelt euch sogleich, dem Seneschall zu Ehren,  
in stattliche und ehrenveste Ritter!  
Von euren Schultern sink' das düstre Reiskleid! —  
Im Nu verschwinde jetzt das bürgerliche Ganze! —  
Auf! zeigt der Fürstin euch im hochzeitlichen Glanze!

*Senesch.* Wie vom Traum sind wir erwacht!

*Gefolge der Prinz. und Pedrigo.*

Nein! wer hätte das gedacht!

*Lorezza und Aufwärter.*

Ey, wie schön! Ach, welche Pracht!

*Joh.* Ich selbst entsage jetzt dem Stande  
den mir die Liebe nur verliehn;  
da heut des Herzens zarte Bande  
mich zu Navarra's Throne ziehn.  
Aus eigener Macht erhebet sich  
der Bürger kühn bis hin zum Throne.  
Und so, mein Herr, erwähl' ich mich  
zum ersten Prinz von Frankreichs Krone!

*Senesch.* Es ist der Prinz! ... O welches Schrecken! —  
In so erniedrigter Gestalt!

*Pedr.* Das hätt' ich können leicht entdecken,  
hat er mich doppelt doch bezahlt,

*Senesch.* Gnäd'ger Prinz! — Ach, mit Erröthen  
naht sich euer Diener jetzt,  
der, mit frevelhaften Reden,  
euer hohes Haupt verletzt.  
O, gewährt in dieser Stunde  
gnädig mir Entschuldigung  
und empfangt aus meinem Munde  
meine tiefste Huldigung!

*Joh.* Alles, alles sey vergessen!  
Freud' und Jubel herrsche heut!

*Chor.* Preiset, dem fürstlichen Paare zu Ehren,  
himmlischer Liebe unendliche Macht;  
singet in fröhlich erschallenden Chören,  
singet der Schönheit erhabene Pracht!

*Einzelne Stimmen.* Freude bekränzt mit Rosen die Stunden,  
Lieder ertönen dem herrlichen Bund;  
dass sich zwei liebende Herzen gefunden,  
machtet der Jubel der Fröhlichen kund.

*Chor.* Preiset, dem fürstlichen Paare zu Ehren  
himmlischer Liebē unendliche Macht;  
singet in fröhlich erschallenden Chören,  
singet der Schönheit erhabene Pracht!

---

*Einlass - Billets zu 16 Groschen, sind bei dem Bibliothek - Aufwärter  
Schröter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

---

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang  
ist um 6 Uhr.

MT1372/2002